

TAG DER PFLEGE

Unterstützung im Alter

Wenn der Alltag beschwerlicher wird und Aufgaben nicht mehr alleine bewältigt werden können, ist es Zeit, Hilfe zu suchen.

Frau Frieda ist mit ihren 81 Jahre noch recht rüstig. Sie arbeitet gerne im Garten und am Sonntag kocht sie auch gerne Schweinsbraten für die Kinder und Enkelkinder. Doch manche alltäglichen Dinge sind schon recht beschwerlich geworden. Unterstützung bekommt sie dafür von einer Heimhilfe.

Herr Johann kam nach einem schweren Schlaganfall und einem wochenlangen Spitalsaufenthalt nach Hause – und war ab diesem Zeitpunkt ein Pflegefall. Mit intensiver Unterstützung von professionellen Pflegekräften und Physiotherapie geht es nun langsam wieder bergauf. So ist es für Herrn Johann möglich, trotz Einschränkungen zuhause leben zu können. „So wie Frau Frieda und Herr Johann begegnen uns tagtäglich Menschen, die wir in ihrem eigenen Zuhause begleiten dürfen“, weiß etwa Christoph Gleirscher, der Geschäftsführer des Hilfswerks NÖ.

Pflege und Betreuung sind mit zunehmendem Alter oftmals notwendig. Für unterschiedliche Ansprüche gibt es verschiedene Angebote und Pflegeformen:

Pflegende Angehörige. „In Österreich wird der Großteil der hilfs- und pflegebedürftigen Menschen zuhause gepflegt und betreut“, weiß die Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger. Meist entsprechen das dem Wunsch der pflegebedürftigen Person und sei für die Angehörigen eine Aufgabe, der sie sich mutig und oft ganz selbstverständlich stellen.

Mobile Dienste. Zwischen 16.000 und 17.000 Menschen werden in NÖ von mobilen Diensten zuhause betreut und gepflegt. Die Leistungen reichen dabei von niederschwelliger Heimhilfe (Hilfe bei Körperpflege, Anziehen und Verrichtungen im Haushalt) bis zu hochprofessionellen

Pflegeleistungen der diplomierten Pflege (Wundpflege, aufwändige Körperpflege, Mobilisation, Sortierung von Medikamenten, Infusionen etc.). Lassen Sie sich unverbindlich bei den verschiedenen Anbietern dazu beraten.

Notruftelefon. Mit einem Knopfdruck kann man – wenn man beispielsweise gestürzt ist – Alarm schlagen.

24-Stunden-Betreuung. Im Rahmen einer 24-Stunden-Betreuung wird dem Betreffenden bei der Körperpflege geholfen. Betreuer unterstützen im Haushalt und leisten Gesellschaft und wohnen vor Ort.

Betreutes Wohnen. Betreutes Wohnen ist eine Wohnform

unter anderem für ältere Menschen, bei der eine altersgerechte Wohnsituation und konkrete Betreuungsleistungen miteinander kombiniert angeboten werden.

Übergangspflege. Ziel der Übergangspflege ist es, danach wieder in die eigenen vier Wände zurückzukehren und den Alltag wieder selbstständig meistern zu können. Diese Art der Pflege dient als Überbrückungshilfe nach einer Akutbehandlung im Krankenhaus.

Tagespflege für pflegebedürftige Menschen. Weiterhin zuhause wohnen, untertags aber gepflegt, behandelt und auch betreut zu werden, ist mit einer Tagespflege möglich, wie sie von verschiedensten Pflege- und sozialen Einrichtungen in NÖ angeboten wird.

Kurzzeitpflege. Um pflegende Angehörige zu entlasten, bei Krankheit oder damit diese etwa auf Kur oder in Urlaub fahren können, gibt es die Möglichkeit, dass der zu Pflegenden bis zu sechs Wochen pro Jahr in einer stationären Pflegeeinrichtung versorgt wird.

Langzeitpflege. Wer so viel Hilfe, Betreuung oder Pflege benötigt, dass er nicht mehr zuhause bleiben kann, der kann sich für eine Aufnahme in einer Pflegeeinrichtung entscheiden.



◀ Pflege wird mit zunehmendem Alter oft notwendig.
 Foto: www.shutterstock.com/
 Dmytro Zinkevych

Ausbildung für Pflegeberufe

Für die Pflege sind bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig, die zukünftig mit ihrer Expertise und mit ihrer Leidenschaft für einen Beruf im Gesundheitswesen das Team in den Kliniken, Pflegezentren und bei Anbietern sozialer Dienstleistungen verstärken. Durch das Pflege-reformpaket soll die Pflegeausbildung attraktiver werden.

Für Jugendliche gibt es die **Lehrausbildung** zur Pflegeassistenz (drei Jahre) und die Lehrausbildung zur Pflegefachassistenz (vier Jahre).

In NÖ gibt es zudem elf **Gesundheits- und Krankenpflegescoles** (Baden, Hollabrunn, Horn, Bildungscampus Mostviertel, Mistelbach, Neunkirchen, Stockerau, St. Pölten, Tulln, Wiener Neustadt und Zwettl),

wo Ausbildungen für Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz oder Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflege angeboten werden.

Die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in Horn, Mauer und Mistelbach bieten außerdem in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen **Krems** und St. Pölten das **Pflegestudium** an.

Absolventinnen und Absolventen stehen nach Abschluss wohnortnahe **vielfältige Berufs- und Karrierechancen** in einem spannenden Arbeitsumfeld offen.

Alle Infos zur Ausbildung gibt es unter: www.pflegescoles-noe.at/ausbildung

Alle Infos zu Förderungen gibt es unter: www.gff-noe.at